

Komp.: [Haus]a. Strafe, bei der das Haus nicht verlassen werden darf, °OB, NB vereinz.: °wennst nomoi was ansteist, kriegst Hausarrest! Kühbach AIC; Da hat's dann scho ... a Kopfnuß, an Hausarrest oder gar a Holzscheitlknian gebn Kötzing P. DITTRICH, Kinder, Nachbarn u. andere Leut, Regensburg 1992, 163.

[Lokal]a.: °Lokalarrest „Zelle im Rathaus, wo die Verhafteten zunächst eingeliefert wurden“ Pfeffenhsn ROL.

[Stuben]a. 1 wie → [Haus]a., OB, NB vereinz.: heit hab i Stumarrest „humorvoll für: daheimbleiben müssen“ Haag WS.— 2 Ausgangssperre, militärische Strafe: Stubnarrest Passau.

WBÖ I,353.— S-92D2.

J.D.

arretieren

Vb., verhaften, einsperren, °OB, °NB, °OP vereinz.: °unsa oida Gendarm hat früaha gsagt, er muaß oan arretiern Kehseon EBE; arratiern, arretiern „verhaften“ BERTHOLD Fürther Wb. 8.

Etym.: Aus frz. *arrêter*; ²PFEIFER Et.Wb. 61.

WBÖ I,354; Suddt.Wb. I,462.

²Fremdw. II,252–254.

BERTHOLD Fürther Wb. 8; BRAUN Gr.Wb. 18.

Komp.: †[ver]a. beschlagnahmen: „sollen ihre Kaufmannsgüter in unseren Städten aufgehoben und verarretiert werden können“ GEMEINER Chron. 1,482; *værrædian* SCHMELLER I,843.

SCHMELLER I,843.— WBÖ I,354.

J.D.

arrondieren

Vb., (Grundbesitz) abrunden, zusammenlegen, °OB, °NB mehrf., °OP, SCH vereinz.: °z'erscht is oiss arrondiert woan, und na is doch d'Flurbereinigung kemma Weildf LF; *schöna, arrondiarta Hof, allas ums Haus umi* Adlersbg R.— Auch mit einem Werkzeug abrunden: °dö Kantn ghearnd fei no a bissal arrondiaht Nöhäm PAN.

Etym.: Fachsprl. aus frz. *arrondir* 'aufrunden'.

Ltg: *grondian*, vereinz. *arax-* (PA; WÜM), *arödiarz* (FDB).

WBÖ I,354.

S-15E13.

Abl.: *Arrondierung*.

J.D.

Arrondierung

F., Abrundung, Zusammenlegung (von Grundbesitz), °OB, °NB, °OP vereinz.: *de kriangt jiaz d Aradiarung, do is ned schod Erding; das Gesetz wegen Reunirung der Pertinetien (Arrondirung)* KREITTMAIR Rechtsregeln 153.

WBÖ I,354.

S-15E13.

J.D.

Arsch

M. Gesäß; Unterseite; Schimpfw.

1 Hinterteil, Gesäß, °Gesamtgeb. vielf.: *di hot koane Dutn und koan Arsch* Dachau; °gehts einad und sitzts enk niedad auf d Äsch Forsthart VOF; °mi houts gestan glei aaf da Hausstaffl aam Oasch highaut, sua haal [glatt] woa's Neuhs NEW; 's Gsicht hams net gseng und an Arsch hams net kennt SCHMIDKUNZ Bauernballaden 222; *Emmorroidas pula* [Beule] in arse 10./11.Jh. StSG. IV,368,27; *Stoß im [dem Pferd] seifen in den arsch, so lest [löst] es sich* M. BRUNNBAUER, Ein anon. Roßarzneib. aus dem Jahre 1589, München 1972, 91.— In festen Fügungen: *keinen sitzenden A. haben* nicht ruhig sitzen (können), OB, NB, OP vereinz.: *dead häd koann sitzadn Ä'sch* Reischbach DGF.— → *Himmel, A. und Wolkenbruch / Zwirn* Fluch.— → *Kopf über A. kopfüber*.— In Vergleichen: *De hod an Qsch wiä-rä Schdqd-schuäsdä* „einen großen Hintern“ KAPS Welt d.Bauern 62.— *Aussehen / ein Gesicht haben wie ein (nackter) A. u. ä. glattrasiert sein*, OB, OP, MF vereinz.: *a Gsicht wie a nakkerter Arsch* Schwarzenfd NAB; *deä häut Bäckn woi an Oarsch* Naabdemenrth NEW.— *Wie die Henne / Katze unter dem A. u. ä. dass.*, OB, NB, OP vereinz.: *wie d'Henn unterm Arsch* Klinglbach BOG;— auch bleich, OB, NB, OP vereinz.: *wie d'Henn unterm Arsch weiß*, bleich Schröding ED.

In zahlreichen Ra.: *am / im A. lecken (können)* Ausdruck von Geringschätzung, Unwillen od. Gleichgültigkeit, °Gesamtgeb. vielf.: *der ko mi am Arsch leckn* Hzkchn MB; °geh, *leck mi no grod du an Osch* Pörndf EG; *lek mi di gants Wöt em Oasch und no drai Haisä* Bruck ROD; *Du käsd me gräiz-wäis (am Qsch leggå)* KAPS Welt d.Bauern 133; *Kum, du Kellermann und Endres Gredner, und lecke mich im ars* Wunsiedel 1536 SINGER Schacht 105;— Ausruf des Staunens, °OB, °NB, °OP vereinz.: °iatz *leck mi am Oasch, des gibt's ja ned!* Frsg; *was gheirat hast – ah miß leckst im Arsch, ih hab gar nix*